

Bauen wir gemeinsam den ersten barrierefreien Spielplatz in ganz Armenien – im Eriwaner Zoo!

Zusammenfassung

Laut offiziellen Angaben gibt es in der Republik Armenien mehr als 8.000 Kinder mit Behinderung. Staat und Gesellschaft aber grenzen diese Kinder und ihre Familien aus. Auf ihre spezifischen Bedürfnisse wird keine Rücksicht genommen, stattdessen werden sie an den Rand der Gesellschaft gedrängt.

Im Eriwaner Zoo soll nun der erste barrierefreie Spielplatz Armeniens entstehen, wo Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam spielen können. In allen Schichten der Bevölkerung können so Vorurteile gegenüber Kindern mit Behinderung abgebaut werden.

Was ist das Problem?

2005 hat die Regierung der Republik Armenien ein Gesetz zur inklusiven Bildung verabschiedet. Demnach sollen behinderte Kinder in das normale Bildungssystem integriert werden und mit anderen Kindern gemeinsam lernen. Die Realität ist davon jedoch weit entfernt. In Armenien leben viele behinderte Kinder bis heute in völliger Isolation. Eine kürzlich von UNICEF veröffentlichte Studie zeigt, dass in der Öffentlichkeit noch immer die Ansicht vorherrscht, Kinder mit Behinderung seien in das normale gesellschaftliche Leben nicht zu integrieren. Der erste barrierefreie Spielplatz Armeniens tritt den Gegenbeweis an: Hier können behinderte Kinder am öffentlichen Leben teilnehmen und genauso Spass haben wie Kinder ohne Behinderung.

Wie trägt dieses Projekt dazu bei, das Problem zu lösen?

Der erste barrierefreie Spielplatz im Eriwaner Zoo schafft für mehr als 8.000 behinderte Kinder die bisher einzigartige Möglichkeit, aus ihrer Isolation auszubrechen und auf einem Spielplatz mit anderen Kindern in Kontakt zu treten. Diese Interaktion wird eine öffentliche Debatte anstoßen. Sie wird ein Bewusstsein für die Bedürfnisse dieser Kinder und ihrer Eltern schaffen. Eine Kooperation mit der armenischen Regierung wird ermöglichen, dass alle Spenden dem Projekt steuerfrei und ohne Abzüge zugute kommen. Auch das größte armenische Telekommunikationsunternehmen hat dem Projekt seine Unterstützung zugesichert.

Langfristige Wirkung

Beim Spielen lernen Kinder, Beziehungen aufzubauen, Freundschaften zu knüpfen und gemeinsam Regeln aufzustellen und zu befolgen. In Armenien haben Kinder mit Behinderung diese Gelegenheit nur sehr selten. Der erste barrierefreie Spielplatz Armeniens im Hauptstadtzoo stärkt den inklusiven Ansatz im Umgang mit behinderten Kindern. Das Projekt trägt dazu bei, Grenzen zu überwinden, die behinderte Kinder in Armenien bisher davon abhalten, gleichwertige Mitglieder der Gesellschaft zu werden. Damit macht der Eriwaner Zoo einen ersten Schritt, dem hoffentlich weitere Inklusionsangebote in Bildung, Künsten und Sport folgen werden.